

Später Termin ist optimal

LEICHTATHLETIK Lauffreunde zum fünften Mal am Förderturm

VON BORIS BAUR

Bönen – Die wichtigsten Hürden haben die Lauffreunde Bönen bereits genommen, die 35. Auflage der ersten Leichtathletik-Veranstaltung des Jahres in der näheren Umgebung kann kommen. Zum fünften Mal sind die Böener am 12. Januar 2020 am Förderturm und fühlen sich dort längst zuhause. Der Westfälischer Anzeiger stellt an dieser Stelle die wichtigsten Dinge zusammen.

■ Worum geht es?

Die Lauffreunde bieten seit 1986 einen amtlich vermessenen 10-Kilometer-Jedermannlauf an. Der führte 30. Mal „Rund um Flierich“, bevor die Veranstaltung 2016 zum Förderturm nach Bönen umzog. Seit einiger Zeit haben die Organisatoren auch einen 2-km-Schülerlauf ins Programm aufgenommen. Zusätzlich sind auch (Nordic-) Walker eingeladen

■ Wann wird gestartet?

Standardtermin für den Lauf ist immer der zweite Sonntag im Januar. Diesmal ist das der 12.. „Das ist ein recht spätes Datum. Für uns ist die Ferne zu Neujahr aber optimal. Es gibt etwas mehr Raum für die Vorbereitungen“, sagt Jürgen Korvin, Pressewart des Vereins. Als Erstes gehen am Sonntag die Kinder um 10.30 Uhr auf die Strecke. Eine Stunde später wird der Hauptlauf gestartet. Die Teilnehmer werden je nach Leistungspotenzial in Zeitkorridoren eingruppiert. Die Walker sind als Letztes an der Reihe. Die Siegerehrungen finden um 12 Uhr (Schüler) und 12.30 Uhr (Hauptlauf) in der



Der Turm steht am 12. Januar im Mittelpunkt. Manchmal versteckt er sich vor den Läufern auch nicht im Nebel.

FOTO: LIESEGANG

Schachthalle statt.

■ Wo wird gelaufen?

Der Start erfolgt am namensgebenden Förderturm. Über die Zechenstraße, den Schwarzen Weg geht es entlang der Rexe, wo zunächst eine Schleife am Nordkamp gelaufen wird. Dann laufen die Teilnehmer vom Schwarzen Weg in die andere Richtung zur Seseke, der bis zum Wendepunkt an der Derner Straße gefolgt wird, ehe es ohne den Schlenker am Nordkamp zum Zechenturm zurückgeht. Problematisch wird es nur bei Hochwasser oder großem Schneefall. Wenn die Straßenunterführung in der Werber Mark nicht passierbar ist, geht es von dort zurück und die Anfangsschleife wird erneut genutzt.

■ Wie viele Läufer werden erwartet?

„Zufrieden wären wir mit einem Starterfeld irgendwo zwischen 400 und 500 Aktiven“, sagt Korvin. 2016 zur Premiere am Turm kamen bei bestem Wetter 597 Aktive, 2017 und im Vorjahr drückten Eis beziehungsweise Regen und Wind die Zahlen auf 275 und 345 Läufer. 2018 nahmen 487 Menschen bei ordentlichem Januar-Wetter an der Veranstaltung teil. Die guten Zahlen kommen auch deshalb zustande, weil die Lauffreunde viel Werbung machen. So haben sie ein Ausschreibungsheftchen

„Zufrieden wären wir mit einem Starterfeld irgendwo zwischen 400 und 500 Aktiven.“

Jürgen Korvin,
Pressewart der Lauffrunde

bei den Rennen in der Region verteilt. „Im neuen Jahr folgt noch eine Mailingaktion, mit der wir die Läuferinnen und Läufer, die schon mal bei uns gelaufen sind, erreichen wollen“, so Korvin. Im Verlauf der Jahre – Rund um Flierich miteingerechnet – kamen so eine Menge an Finishern zusammen. 2018 begrüßten die Organisatoren die 20000. Sportlerin im Ziel. Es war Brunhilde Milder vom LT Höingen.

■ Wo liegen die Rekorde?

Die schnellsten Zeiten mussten nach dem Umzug an den Förderturm neu ermittelt werden, da eine 10-km-Strecke nicht der anderen gleicht. Die Bestzeiten stammen sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern, aus dem Jahr 2018. Simon Dahl vom „Kölner Laufladen“ war damals nach 32:43 Minuten im Ziel, Christel Dörschel

(SG Wenden) nach 27:14. Für eine Verbesserung des Streckenrekords gibt es einen kleinen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro.

■ Wie funktioniert die Anmeldung?

Anmeldungen sind schon seit einiger Zeit möglich. „Rund 50 liegen bereits vor. Diese Zahl lässt aber noch keinen Rückschluss auf irgendetwas zu. Der Run findet in der Woche vor dem Lauf statt“, sagt Korvin aus jahrelanger Erfahrung. Auf der Homepage der Lauffreunde (www.lauffreundeboenen.de) gibt es unter „unsere Läufe“ einen Link zum Formular. Anmeldeabschluss ist am Donnerstag, 9. Januar, um 22 Uhr. Eine Nachmeldung ist noch am Veranstaltungstag möglich, kostet aber eine Gebühr.

■ Wo gibt es Beeinträchtigungen des Verkehrs?

Die Zechenstraße bleibt von der Bahnhofstraße aus bis kurz vor den Förderturm befahrbar. Die Gemeinde Bönen wird dort jedoch ein einseitiges Halteverbot ausschildern, um die Durchfahrt von Rettungsdiensten zu gewährleisten. Am Nordkamp und der Schwarze Weg sind während der Veranstaltung grundsätzlich ganz gesperrt. „Wir sind froh, die Wege an der Rexe und an der Seseke zu haben. Und alle anderen Straßen, die wir nutzen, sind nun mal keine Hauptverkehrsadern“, sagt der Vereinsvorsitzende Jochen von Glahn, weil so nicht nur die Anwohner geschont werden, sondern auch der Aufwand an Ordnern für Absperrungen reduziert wird.